

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom: 13.04.2010 eingegangen: 13.04.2010	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	11. Plenarsitzung Gemeinderat 18.05.2010 390 16 öffentlich Dez. 4
Modellbaumesse Karlsruhe 2010 - Präsentation von Kriegswaffen im Modellbau		

1.
Wie viele Aussteller der Messe „Faszination Modellbau“ vom 25. bis 28. März 2010 hatten Militärmodellbau in ihrem Angebot?

5 von 417 Ausstellern hatten Militärmodellbau in ihrem Angebot.

2.
Welche Arten von Kriegswaffen- bzw. Militärmodellen bieten diese Firmen an?

Hauptsächlich Panzermodelle, aber auch Flugzeuge und U-Boote.

3.
Hält es die Stadtverwaltung für angemessen, dass bei einer Publikumsmesse, die explizit auch Kinder und Jugendliche anzieht, ein spezieller Parcours von 250 qm geschaffen wurde, um Kriegswaffenmodelle in Funktion zu präsentieren?

Auch in Spielwarenläden sind Kriegswaffenmodelle und Militärmodellbauartikel überall erhältlich. Die Präsentation weicht nicht vom auch im Einzelhandel üblichen Rahmen ab. Es gab keine Anzeichen, dass es sich bei den ausgestellten Modellen um besonders bedenkliche Fälle handelt.

4.
Die Stadt Karlsruhe möchte sich als Stadt und Residenz des Rechts und Wiege der deutschen Demokratie verstehen und präsentieren. Angesichts dieses Anspruchs: Hält es die Stadtverwaltung für angemessen, wenn bei der Modellbaumesse Karlsruhe Aussteller aufgetreten sind, die im Modellbau z. B. anbieten: WP Rommel Lenkwaffenzerstörer, WP Graf Spee, WP Bismarck Schlachtschiff, WP Prinz Eugen Schwerer Kreuzer, zudem deutsche, russische und amerikanische Panzermodelle?

Die Präsentation von Militärmodellbau aus verschiedensten Ländern mit historischem Bezug im Rahmen einer Gastveranstaltung bei der Messe Karlsruhe, steht nicht im Kontrast mit der demokratischen Grundausrichtung der Stadt Karlsruhe.

5.

Wird sich die Stadtverwaltung bei der Karlsruher Messegesellschaft dafür einsetzen, dass bei eventuellen weiteren Modellbaumessen in Karlsruhe keine Kriegswaffenmodelle mehr präsentiert werden?

a) Wenn nein – warum?

Die Karlsruher Messe- und Kongress GmbH wird darauf bedacht sein, genau zu prüfen, ob bei den ausgestellten Modellen Grenzen üblicher Darbietungsweisen überschritten werden oder eine größere Gefahr für Kinder und Jugendliche besteht.